

Im Namen der Bevölkerung Jinotegas danken wir herzlich für Ihre Unterstützung:

als Gönner, Spenden fliessen ausschliesslich den Projekten zu, zum Beispiel:

- mit Fr. 450.— kann eine Familie mit frischem Trinkwasser versorgt werden.
- mit Fr. 70.— kann eine Frau einen Nähkurs (40 Kurstage à 6 Std.) besuchen.
- mit Fr. 8.— kann eine Frau Stoffe für einen Nähkurs besorgen.

als Mitglied, mit einem Jahresbeitrag von Fr. 200.— helfen Sie Projektkosten zu decken und können künftige Aktivitäten mitbestimmen.

als Sponsor indem Sie sich an einzelnen Projekten massgeblich beteiligen.

Sie werden regelmässig über Vereinsaktivitäten informiert und können am Kulturaustausch teilhaben.

PC Konto: 60- 675 940-4 oder IBAN: CH75 0900 0000 6067 5940 4

PROFINIC Schweiz
Bruno Hari, Präsident
Obertalweg 16
3400 Burgdorf
Tel. (0041) 034 422 23 39
harihs@bluewin.ch
www.profinic.ch

PROFINIC Nicaragua
Filemon Davila, Coordinador
Barrio Carlos Rizo, Etapa N° 1. Calle N° 1
De la Iglesia Santa Gema 75 varas al Oeste
Jinotega, Nicaragua
Tel. 00505 2782 59 29
profinic@turbonett.com.ni



V10- 10-2014 bh

Anmeldetalon:

- Ich möchte Mitglied werden
- Bitte senden Sie mir weitere Informationen

Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

e-Mail: _____ Telefon: _____

Unterschrift: _____

Wünsche / Bemerkungen: _____

Profinic

Proyecto Finca Nicaragua (Projekte für Bauernhöfe in Nicaragua)



**Eigeninitiative fördern
mit nachhaltigen Projekten
Wissens- und Kulturaustausch**

PROFINIC:

- ist seit 2001 mit Projektarbeiten in Nicaragua tätig
- ist seit 2005 ein gemeinnütziger, steuerbefreiter Verein

ZWECK VON PROFINIC:

- Eigeninitiative fördern: Ideen aus der Bevölkerung aufnehmen, Realisation der Ideen durch die Bevölkerung selbst, gemeinsam mit lokalen Fachkräften
- Umsetzen von nachhaltigen Projekten mit Einbezug von sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien
- Gegenseitiger Kultur- und Wissensaustausch

WICHTIGSTE PROJEKTE VON PROFINIC:

Trinkwasserversorgungen

Dank viel Eigenleistung und der Unterstützung von PROFINIC verfügen inzwischen über 6'000 Kaffeebauern und -bäuerinnen und ihre Kinder über sauberes, hygienisch einwandfreies Trinkwasser. Eine zentrale Lebensgrundlage ist somit sichergestellt. Fronarbeit der Bevölkerung sowie wasserspezifische Weiterbildungen bilden die Basis und dienen zur langfristigen Identifikation. Die Anlagen sind im Besitz der Bauern, somit obliegt ihnen auch Betrieb und Unterhalt.

- 2004-14: 16 Wasserversorgungen für 1'370 Fincas, realisiert in den Weilern Sardinal, Mocuana, Sierras Morena, La Unión I und II, Las Guayabas, El Mojón, Santa Elena, San Gregorio, El Dorado, San José, Sardinal-Escambray, El Boniche, La Tuma, La Vencedora und La Perla. Sieben davon in Zusammenarbeit mit anderen NGO's und teilweise mit den lokalen Gemeindebehörden.

Nähkurse

Vermittelt werden Kenntnisse zur Herstellung von traditionellen Kleidern, gefertigt an Tretnähmaschinen. Dadurch erhalten die Teilnehmerinnen beispielsweise Zugang zu einem Nebenberwerb und werden in ihrer gesellschaftlichen und familiären Position gestärkt und gefördert.

- 2003-14: 6 Grundkurse, 5 Vertiefungskurse und ein Sportkleiderkurs für 120 Frauen in den Weilern Sardinal, Monte Cristo, La Virgen, El Dorado, Sierras Morena und Las Cuchillas.

Schulische Infrastruktur

- 2009: Schulhausbau in Sardinal
- 2010/11: Schulhausbau in La Florida
- 2012: Schulhausbau in La Palestina



Kleid aus Nähkurs in El Dorado

Nicaragua:

- liegt in Zentralamerika und ist viermal so gross wie die Schweiz
- ist ein fruchtbares, tropisches Land
- hat viele Naturschönheiten: Vulkane, Regenwälder, Strände
- wurde zwischen 1978 und 1989 von Bürgerkriegen erschüttert
- versucht eine Demokratie zu etablieren
- hat ein 15x tieferes Einkommen pro Tag & Person als in der Schweiz
- hat eine sechsmal höhere Kindersterblichkeitsrate als die Schweiz
- hat einen Drittel Analphabeten
- exportiert vor allem Kaffee, Fleisch und Meeresfrüchte

Projektorte, z.B. Sardinal:

- sind Streusiedlungen im Bezirk Jinotega auf ca. 1'000 m.ü.M.
- sind Hügellandschaften, die ans Emmental erinnern
- sind meist ohne Stromversorgung, Läden, Arzt, Dorfbeiz und Post
- werden von Kleinbauern bewohnt, welche vor allem Mais, Bohnen und Bananen für die Selbstversorgung und Kaffee zum Export produzieren



blühender Kaffee

